Vogelparadiese am Ammersee

Ornithologische Höhepunkte des Pfaffenwinkels

Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 26.04.2025 – 30.04.2025

Highlights:
- Ohrentaucher und Eistaucher im Prachtkleid am Starnberger See
- Beobachtung von Großen Brachvögeln und Regenbrachvögeln
- Fischadlerpaar am Horst
- Blaukehlchen, Kampfläufer, Rohrschwirle und Rohrsänger am Binnensee
- Der Paterzeller Eibenwald
- Tolle Beobachtungen von 2 Weißrückenspechten im Murnauer Moos
- Balz der Waldschnepfe

Bericht:

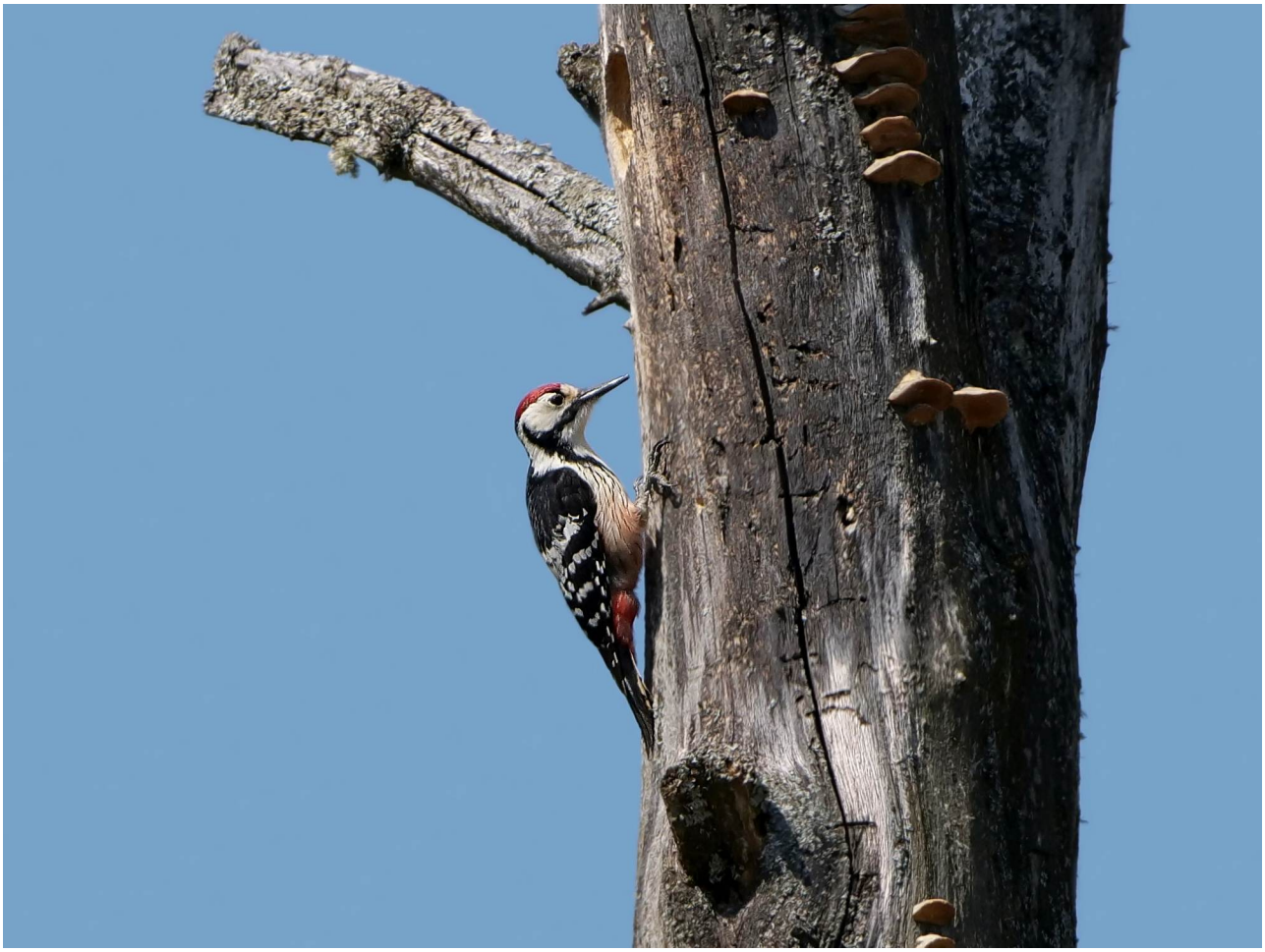
Tag 1: Wir treffen uns um 14 Uhr im Strandhotel Südsee und lernen uns bei Kaffee und Kuchen kennen. Wir wollen auf jeden Fall die Ohrentaucher noch vor ihrem Abflug ins Brutgebiet erwischen. Deshalb fahren wir gleich zum Anfang der Reise in den Park bei Höhenried am Starnberger See. Tatsächlich können wir gleich an der ersten Beobachtungsstelle ein Paar Ohrentaucher im schönsten Prachtkleid nahe am Ufer beobachten und fotografieren! Ein paar hundert Meter weiter in der Bucht mit Namen Karpfenwinkel entdecken wir 7 weitere Ohrentaucher zusammen mit ungefähr einen Dutzend Schwarzhalstauchern. Wir erfreuen uns aber auch an Flussseeschwalben, Kolben- und Schellenten, Rot- und Schwarzmilanen sowie der ersten Rohrweihe der Reise. Die Anschließende Suche nach Prachttauchern ist erfolglos, sie sind wohl schon vor wenigen Tagen zum Brutgebiet abgeflogen.

Tag 2: Da sich einige Teilnehmer ein Blaukehlchen gewünscht haben und dieses hier früh morgens am aktivsten ist, brechen wir bereits um 5.30 Uhr morgens vor dem Frühstück zum sogenannte Binnensee auf. Während wir den Damm entlang gehen, lauschen wir auf die vielen singenden Vögel und beobachten die Spuren des Bibers am Wegesrand. Wir erfreuen uns besonders an den emsig singenden Trauerschnäppern, für die hier Brutkästen aufgehängt sind, und lauschen dem Gesang der Feldschwirle. Der Binnensee ist eine Bucht des Ammersees, die durch den Bau des Damms abgetrennt wurde und neben vielen Brutarten auch besonders vielen Zugvögeln wie beispielsweise Bruchwasserläufern und Kampfläufern Rast- und Nahrungshabitat bietet. Tatsächlich können wir hier auch das ersehnte Blaukehlchen beobachten! An weiteren Vögeln können wir u. a. Schwarzmilane, Flussregenpfeifer, Lachmöwen und eine vorjährige Schwarzkopfmöwe beobachten. An Entenvögeln sichten wir Grau-, Rost- und Brandgänse, Stock-, Schnatter-, Knäk-, und Kolbenenten. Einige Flussseeschwalben umkreisen ihr Brutfloß. Wildschweine zeigen sich kurz am Seeufer.

Nach dem Frühstück gehen wir zu Fuß vorbei an sehr schön zu sehendem Rohrschwirl und ausdauernd zu hörendem Teichrohrsänger zum Beobachtungsturm, von wo aus wir das Pärchen Fischadler in unsere Spektive einstellen. Nach ungefähr 100 Jahren Abwesenheit als Brutvogel in Südbayern ist dieses Pärchen letztes Jahr erstmalig zurückgekehrt und hat 2 Jungvögel großgezogen. Hoffentlich ist es dieses Jahr wieder erfolgreich! Zu dem Beobachtungsturm werden wir fast jeden Morgen und Abend zurückkommen, abends hier Abendsegler und Zwergfledermäuse beobachten.
Bevor wir zu der Tour rund um den Ammersee starten, beobachten wir neben unserem Hotel noch einen großen Schützenumzug.
Beim ersten Stopp können wir an der Mündung der neuen Ammer im Spektiv einen Regenbrachvogel und einen Großen Brachvogel nebeneinander beobachten und so die Unterschiede in Schnabel- und Beinlänge, Größe und Färbung gut studieren. Anschließend geht es an das Nordende des Ammersees. Wir studieren die Tafeln zur eiszeitlichen Entstehung der Landschaft und beobachten auf einem Acker zwei Steinschmätzer. Wegen der Trockenheit brüten dieses Jahr leider keine Großen Brachvögel sondern sind noch in einem Trupp im Gebiet unterwegs. Wir
fahren ins Seeholz, einen streng geschützten und entsprechend ursprünglichen Hartholz-Auenwald, wo wir als Höhepunkt einen Mittelspecht erst hören und dann auch sehen.

Rohrschwirl

Tag 3: Mit schönstem Wetter und herrlichen Ausblicken auf die Berge empfängt uns heute das Murnauer Moos. Wir wander 2 bis 3 Kilometer, bevor wir den Brutplatz des Weißrückenspechts erreichen. Zunächst hören wir sein charakteristisches Trommeln, dann beobachten wir das Männchen an seiner Bruthöhle.
An der gleichen Stelle hören wir auch einen Wendehals, der sich aber leider nicht zeigt. Dafür sind Braunkehlchen und Baumpieper, zwei weitere heutige Zielarten, sehr schön zu sehen. Wir beschließen, den ganzen Tag im Murnauer Moos zu bleiben und noch bis ins Hochmoor weiter zu wandern. Dort entdecken wir in einem Tümpel eine Gelbbauchunke, die hier eine ihrer größten Populationen hat. Wir studieren die Hochmoorpflanzen wie Wollgras, Moosbeere, Rauschbeere, Preiselbeere und Andromedaheide. Unsere Wanderung erweist sich auch als sehr schmetterlingsreich: Trauermantel, Schwalbenschwanz, Faulbaumbläuling, Landkärtchen, Zitronenfalter, C-Falter und Gelbwürfeliger Dickkopffalter gehören zu den Tagfaltern, während die Braune Tageule eigentlich zu den Nachtfaltern gehört. Auf dem Rückweg beobachten wir dann noch einmal beide Weißrückenspechte aus nächster Nähe bei der Nahrungssuche.
Mit einem Bier bei einem netten Italiener in der Fußgängerzone von Murnau lassen wir zwischen über uns kreisenden Weißstörchen und Rotmilanen den Beobachtungstag ausklingen.



Weißrückenspecht

Tag 4: Es gibt vom Vortag eine aktuelle Meldung der beiden Eistaucher, die schon den ganzen Winter auf dem Starnberger See verbracht haben und nun ihr Prachtkleid angelegt haben. Da diese ganz oben auf der Wunschliste einiger Teilnehmer stehen, machen wir uns auf den Weg. Zunächst finden wir am Ufer des Sees einen Waldlaubsänger, der sowohl seine Rufreihe wie auch seinen Gesang immer wieder ertönen und sich dabei gut fotografieren lässt. Die Eistaucher sind nicht mehr an derselben Stelle wie am Vortag und so müssen wir länger suchen, bis wir sie schließlich finden – zwar recht weit entfernt bei schon flimmernder Luft, aber doch eindeutig im Spektiv als Eistaucher im Prachtkleid zu erkennen und für viele Teilnehmer ein „Lifer“. Wir kaufen Fischsemmel und -pasteten direkt beim Laden des hiesigen Fischers und fahren zum Picknick ans Südende der Starnberger Sees. Hier können wir Trauerseeschwalben und noch einmal Ohrentaucher beobachten.
Nach dem Mittagessen geht es in den Eibenwald bei Paterzell. Dies ist ein uriger Mischwald mit teils sehr alten knorrigen Eiben, der auf einem Hang mit vielen Quellaustritten und entsprechendem Kalktuff wächst. Auffälligste Blume ist hier das Kleeblättrige Schaumkraut. Besonders erfreuen uns hier die verschiedenen Frösche. Neben Grasfröschen und Kleinen Teichfröschen entdecken wir sogar einen seltenen Springfrosch! Auf der Rückfahrt geht es durch das malerische Stillerntal.

Stillerntal

Nach dem Abendessen fahren wir Richtung Lech zu einer Schneise in einem sumpfigen Wald. Noch bei sehr gutem Licht können wir mehrere Überflüge balzender Waldschnepfen beobachten, einmal sogar zwei Vögel gleichzeitig! Später rufen dann noch ein Waldkauz und ein Rehbock und tragen so zur schönen Abendstimmung bei.

Tag 5: Zum Abschluss unserer Reise geht es heute nach dem Frühstück noch einmal zum Binnensee. Am Parkplatz können wir sehr schön den Grauschnäpper beobachten, der unter der Brücke sein Nest gebaut hat. Inzwischen blühen die Helmknabenkräuter, die bei unserem ersten Besuch nicht zu sehen waren. Mehrfach beobachten wir Schilfrohrsänger, sowohl bei ihrem beeindruckenden Singflug als auch von langen Schilfhalmen aus singend. Am Binnensee gibt es heute als Zugabe noch eine Schafstelzen zu sehen. Mehrfach ruft ein Grauspecht. Auf dem Rückweg sehen wir dann noch einige ziehende Bienenfresser. Glücklich lassen wir die Reise beim Mittagessen auf der Terrasse unseres Hotels am Ammersee ausklingen.

Schwarzmilan

Ich danke dem Reiseteilnehmer Georg Hihn für die freundliche Bereitstellung der Vogelfotos

Artenliste (111 Vogelarten): Zwergtaucher, Haubentaucher, Ohrentaucher, Schwarzhalstaucher, Eistaucher, Kormoran, Silberreiher, Graureiher, Weißstorch, Höckerschwan, Graugans, Brandgans, Rostgans, Kanadagans, Schnatterente, Stockente, Knäkente, Kolbenente, Reiherente, Schellente, Gänsesäger, Fischadler, Sperber, Mäusebussard, Schwarzer Milan, Roter Milan, Rohrweihe, Turmfalke, Wanderfalke, Waldkauz, Blässhuhn, Kiebitz, Flussregenpfeifer, Bekassine, Waldschnepfe, Flussuferläufer, Bruchwasserläufer, Rotschenkel, Kampfläufer, Großer Brachvogel, Regenbrachvogel, Lachmöwe, Mittelmeermöwe, Schwarzkopfmöwe, Flussseeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Ringeltaube, Türkentaube, Kuckuck, Mauersegler, Schwarzspecht, Grauspecht, Grünspecht, Buntspecht, Mittelspecht, Weißrückenspecht, Wendehals, Bienenfresser, Uferschwalbe, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Baumpieper, Bachstelze, Schafstelze, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Steinschmätzer, Amsel, Singdrossel, Wacholderdrossel, Misteldrossel, Blaukehlchen, Nachtigall, Feldschwirl, Rohrschwirl, Teichrohrsänger, Schilfrohrsänger, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Fitis, Zilpzalp, Waldlaubsänger, Sommergoldhähnchen, Trauerschnäpper, Grauschnäpper, Schwanzmeise, Tannenmeise, Sumpfmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Gartenbaumläufer, Kleiber, Goldammer, Rohrammer, Star, Elster, Eichelhäher, Dohle, Nebelkrähe, Rabenkrähe, Kolkrabe, Haussperling, Buchfink, Stieglitz, Gimpel, Grünfink